

## 20220222\_Antrag Wäscherei im Otto Wagner-Areal (Klinik Penzing) als Kulturstandort für Musik(theater)

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Penzing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 22.2.2022 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke Herr Peter Hanke möge dafür Sorge tragen in Gesprächen mit seinen RessortkollegInnen Frau Veronica Kaup-Hasler - amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, der Frau Stadträtin Kathrin Gaál - amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen sowie Herr Peter Hacker – amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport mögen gemeinsam dafür Sorge tragen, dass das **Mediationsergebnis** von 2012/13 für das **Otto Wagner-Areal** umgesetzt wird.

In diesem Sinne soll die „**alte Wäscherei**“ in der dzt. noch Klinik Penzing weiterhin von den freien Musik(theater)gruppen als Prekariat genützt werden können und aufgrund der bisherigen Beengtheit den bis zu 30 Theatervereine statt der dzt. Nutzfläche von 420 m<sup>2</sup> möglichst die gesamte Erdgeschoßfläche (ca. 1.200 m<sup>2</sup>) zur Verfügung stehen, um einerseits ausreichend Probenräumlichkeiten zur Verfügung zu haben und andererseits auch - wie früher im Jugendstiltheater – mit dem mittleren Saal einen kleinen Aufführungsort zur Verfügung zu haben.

Sollte dies nicht mehr möglich sein, da es doch kein Zurück für den Wohnungseinbau in der „alten Wäscherei“ geben kann, ist in gemeinsamen Gesprächen eine adäquat geeignete & große Alternative in Wien zu finden, die von den Theatervereinen im Sinne eines Prekariats direkt nach Auszug aus der OWA-Wäscherei langfristig bezogen werden kann.

## Begründung:

Das **Netzwerk der Wiener Musiktheater** [www.musikthater-wien.at](http://www.musikthater-wien.at) besteht aus 17 Vereinen und nützt seit 10 Jahren etwa 420 m<sup>2</sup> der ehemaligen **Wäscherei** des Otto Wagner-Spitals (heute Klinik Penzing). Insgesamt proben ca. 30 Vereine in diesen Räumen.

Bis vor 10 Jahren stand diesen freien Musik(theater)gruppen das **Jugendstiltheater** als Probe und Aufführungsort zur Verfügung, das sodann wegen „Baufälligkeit“ geschlossen wurde. Sodann bekamen diese Gruppen nur mehr 420 m<sup>2</sup> im Erdgeschoß der alten Wäscherei im Ostteil des Otto Wagner-Areals als Prekariat zur Verfügung gestellt.

In der **Mediation** zum OWA in den Jahren 2012 / 2013 wurde auf Seite 13 festgehalten (siehe Dokument im Anhang):

**„Nutzung der Wäscherei für Kunst & Kultur; Vorrang für Therapie“**

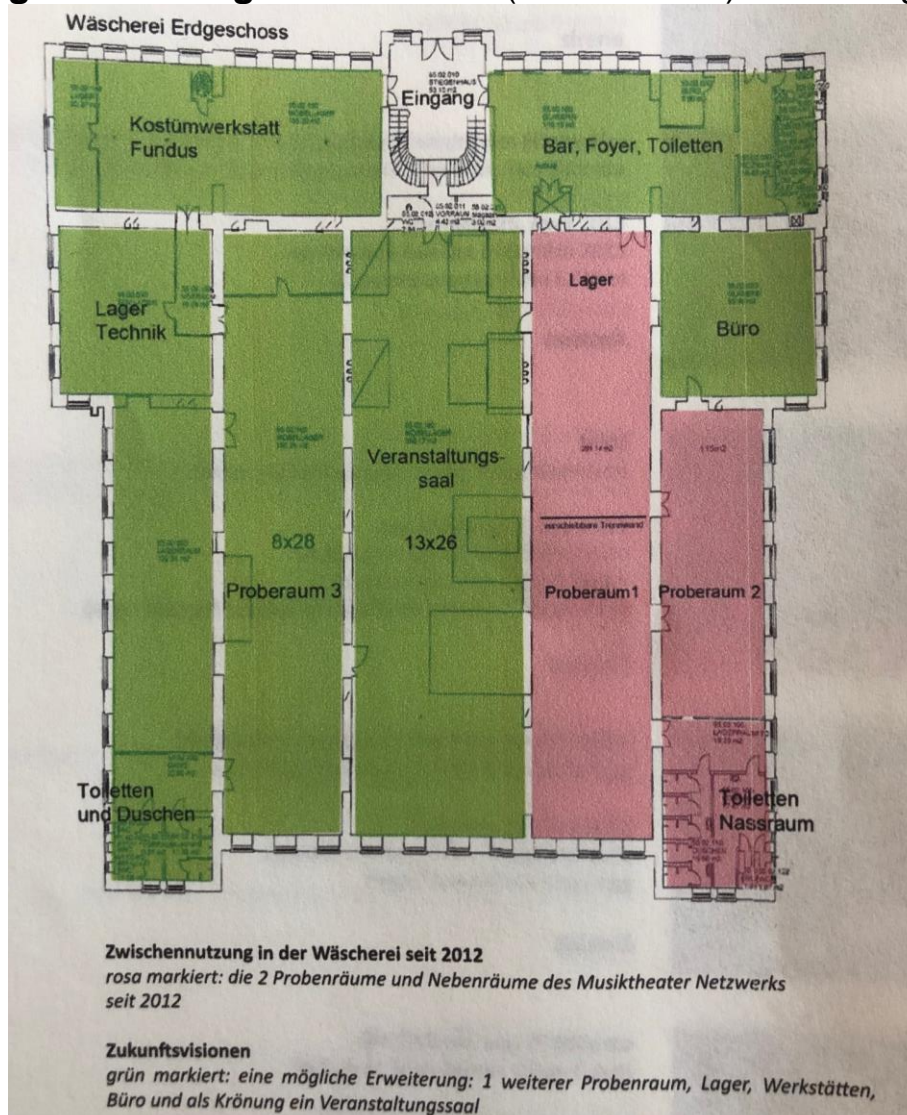
Unser Ansprechpartner für das Netzwerk, **Obfrau-Stv. Herr Jury Everhartz** ([everhartz@sirene.at](mailto:everhartz@sirene.at), 0650 6761311) berichtete mir:

- Vor etwa 2 Jahren wurde vom damaligen Verwaltungsdirektor des OWS Herrn Miedler eine Kündigung ausgesprochen, die verbal in einem persönlichen Termin wieder zurückgenommen wurde.
- Die WSE hat im Herbst 2021 wiederum mündlich das nahende Ende der Nutzung angekündigt, da die Gesiba dort geförderte Wohnungen bauen soll.
- Am 27.1.2022 erreichte ihn das Kündigungsschreiben von Herrn Verwaltungsdirektor Strmsek vom 17.1.2022 mit dem **Zieldatum 11.2.2022** (siehe Anhang). Durch etliche Gespräche konnte erreicht werden, dass das Krankenhaus keine Räumung ab 12.2.2022 veranlassen wird.
- Gesiba-Chef Ing. Ewald **Kirschner**, verweist aktuell auf das KH, in der jüngeren Vergangenheit wurde jedoch öfters von Gesiba geäußert, dass der nur geförderte Wohnbau für die denkmalgeschützte Wäscherei nicht kostendeckend realisiert werden kann.
- In einem kürzlich geführten Gespräch mit der MA 7 - Frau Anita **Zemlyak**, wurde Herr Everhartz auf die WSE verwiesen; der Kündigungstag 11.2.2022 sei nicht relevant, allerdings gibt es das bis jetzt nicht schriftlich, die MA 7 will sich aber darum kümmern, dass die Theatervereine nicht auf der Straße stehen. Sie verwies auch auf die WSE. Mit deren GF DI Robert **Nowak** wird es am 24.2.2022 ein Gespräch geben, um einen einstweiligen Verbleib

bis zu einer Lösung zu besprechen. Der Baubeginn sei noch unklar.

- Im Sommer 2021 wurde – da die 420 m<sup>2</sup> im OWA zu beengt sind - in Aspern in der ehemaligen Bibliothek (davor Gasthaus), die in die Seestadt übersiedelt ist, die etwa 250 m<sup>2</sup> groß ist, besichtigt, die allerdings laut MA 7 erst im Dezember 2022 zur Verfügung stehen würden und jedenfalls **nicht** als Ersatz für die Wäscherei-Räume ausreichend groß genug sind.

In Gesprächen zwischen WSE und GESIBA sollte nach einer entsprechenden Verlängerung der Wäscherei-Nutzung für das **Netzwerk der Wiener Musiktheater** geprüft werden, ob wirklich Wohnungen gebaut werden sollen, oder ob doch den Entscheidungen in der **Mediation** folgend in der Wäscherei auch in den Folgejahren die Wäscherei die **(Musik)theater** nicht nur weiter dort als Prekariat verbleiben können, sondern aufgrund der Beengtheit und Nutzung durch zumindest **30 Theatervereine** statt der dzt. Nutzfläche von 420 m<sup>2</sup> die **gesamte Erdgeschoßfläche** (ca. 1.200 m<sup>2</sup>) zur Verfügung stehen kann:





Wäschereigebäude:



**EINSCHREIBEN**

Verein Freie Musiktheater Wien  
z. H. Herrn Obmann Mag. Thomas Dézsy

Füllgradergasse 20  
1060 Wien

Wiener Gesundheitsverbund  
Klinik Penzing  
Verwaltungsdirektion  
OAR Wilhelm Strmsek, MAS  
Interim. Leiter der administrativen und  
wirtschaftlichen Angelegenheiten  
1140 Wien, Baumgartner Höhe 1  
Tel: +43 1 910 60 11001  
Fax: +43 1 910 60 11009  
wilhelm.strmsek@gesundheitsverbund.at  
klinik-penzing.gesundheitsverbund.at

Betreff: Erinnerung an den erfolgten Widerruf der Nutzung  
und Einhaltung der damit verbundenen Folgen

Wien, 17. 01. 2022

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hiermit möchten wir in Erinnerung rufen, dass der Widerruf der Nutzung bereits mit  
20.11.2019 ausgesprochen wurde.

Daher sind die Räumlichkeiten vertragskonform mit Frist bis zum 11. 2. 2022 zu räumen  
und zurückzugeben.

Anlage

Widerruf der Nutzung vom 20.11.2019

Sachbearbeiter:  
Leiter der Abteilung Finanz  
Mag. Günther Lirk

Mit freundlichen Grüßen



OAR Wilhelm Strmsek, MAS  
Interim. Verwaltungsdirektor

MEDIATION



OTTO-WAGNER-AREAL

Abschlussdokument zur

# Mediation OTTO-WAGNER-AREAL

Wien, Mai 2013

prozessproviding OG

Mag. **Johannes Gotsmy** MAS, MA  
DI Dr. **Alexander Neumann** MA MSc  
Mag. **Sonja Busch**  
Mag. **Robert Dullnig** MA





Themenfeld „Kunst & Kultur“	<p><b>Was soll sein?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pathologie als Gedenkstätte und – bei darüber hinaus bestehendem Raumangebot – als Anstaltsmuseum</li> <li>• Weitere museale Nutzung auf dem Areal, inkl. entsprechender Infrastruktur (Café, Shop etc.), wie z.B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Jugendstilmuseum</li> <li>○ Anstalts-Geschichte/Patienten</li> <li>○ Spiegelgrund</li> </ul> </li> <li>• <b>Nutzung der Wäscherei für Kunst &amp; Kultur; Vorrang für Therapie</b></li> <li>• Nutzung des Theatergebäudes; Ganztages-Nutzung, z.B. Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Kombination Aus- und Weiterbildung &amp; Therapie im Kunst &amp; Kulturbereich</li> <li>• Einbeziehung von Küche und Gesellschaftshaus/Jugendstiltheater (auch Tourismus)</li> </ul>
	<p><b>Was darf nicht sein?</b></p>

Themenfeld „Erholung & Sport“	<p><b>Was soll sein?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung der Wege und Grünflächen auf derzeitigem Stand (z.B. Spazieren gehen, Laufen, Rad fahren etc.)</li> <li>• Das Hundeverbot im gesamten Areal innerhalb der Steinhofmauer soll erhalten bleiben (Schutz des Wildbestandes)</li> <li>• Indoor-Spiel-/Sportmöglichkeiten in bestehenden Gebäuden</li> <li>• Im Sinne des Ensembles Reduktion der Kleingarten-Nutzung (bis hin zur generellen Auflösung – im Rahmen der bestehenden Verträge)</li> </ul>
	<p><b>Was darf nicht sein?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Kleingärten</li> </ul>
	<p><b>Abweichende Stellungnahme:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E. Kirschner, H. Schauer: Mit Leinenpflicht sollen Hunde zulässig sein</li> </ul>



Wien-Penzing, 22. Februar 2022

Dr. Wolfgang Gerold

Mag.<sup>a</sup> Birgit Breitenlacher

Alexander Zöchling

DI Dr. Roland Kariger